

Wege zur Nach haltig keit



Berichtszeitraum 2020



Vorwort	3
Diakonie Eine Welt	4-5
Soziale Nachhaltigkeit	6-19
Ökologische Nachhaltigkeit	20-25
Finanzbericht	26-27
Kontaktdaten der Geschäftsführung	28

»Nachhaltigkeit in einem Jahr voller Mut und Engagement.«

2020 – was für ein Jahr! Die Covid-19-Pandemie hat von heute auf morgen vieles verändert und die Menschen und auch uns als Organisation vor große Herausforderungen gestellt. Nur durch das großartige Engagement und den Mut unserer Mitarbeiter:innen war es möglich, rasch auf die Auswirkungen der Pandemie zu reagieren. Mit Flexibilität und Kreativität ist es gelungen, die Betreuung aufrechtzuerhalten, neue Angebote zu schaffen und so Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu unterstützen, die Herausforderungen ihres Lebens auch in der Krise zu meistern. Dafür möchten wir unseren Mitarbeiter:innen, aber auch allen Kooperationspartner:innen und den Menschen, die wir begleiten, DANKE sagen: Danke für euren Einsatz und die Unterstützung!



Tim Lainer und
Michael Bubik

Die globalen Folgen der Pandemie erleben wir als Einzelschicksale in unseren Beratungsstellen und Bildungseinrichtungen – österreichweit und international durch den engen Austausch mit unseren Partner:innenorganisationen der Diakonie Katastrophenhilfe und der Organisation für Entwicklungszusammenarbeit Brot für die Welt. Mit unseren psychosozialen Angeboten und Angeboten im Bildungsbereich versuchen wir weltweit zur besseren Bewältigung der Pandemie-Folgen beizutragen.

2020 hieß es auch, Abschied zu nehmen: Die staatlich finanzierte Rechtsberatung für Schutzsuchende ging mit Jahresende 2020 an die neu gegründete Bundesagentur über. Bis zum Schluss haben wir für den Erhalt gekämpft, nun führen wir mit Spenden eine unabhängige Rechtsberatung weiter.

Gemeinsam mit allen Mitarbeiter:innen werden wir uns auch weiter mutig und professionell den Herausforderungen stellen und so einen Beitrag zur Verbesserung der Welt leisten!

Für den Inhalt verantwortlich: Michael Bubik, Tim Lainer. **Redaktion:** Doris Battlog, Michael Bubik, Evelyne Frühstück, Ute Gigler, Alexandra Gröller, Lisa Kremling, Tim Lainer, Nadja Madlener, Rainer Staduan-Kovacs
Diakonie Eine Welt gem. GmbH, Steinergerasse 3/12, 1170 Wien, Telefon: +43 (0) 1 | 402 67 54, einewelt.diakonie.at
Bildnachweis: Seite 3: Diakonie Eine Welt; Seite 8: Bild links Diakonie Österreich, Bild rechts Nadja Meister, Diakonie Flüchtlingsdienst; Seite 9: Nadja Meister, Diakonie Flüchtlingsdienst; Seite 10: Nadja Meister, Diakonie Bildung ; Seite 12: Joerg Boethling, Brot für die Welt; Seite 13: Diakonie Katastrophenhilfe
Gestaltung: Heidrun Kogler. **Verlagsort:** Wien. **Stand:** September 2021.

Weil es uns wichtig ist, dass sich Menschen aller Geschlechteridentitäten von uns gleichermaßen angesprochen fühlen und wir ein Zeichen gegen diskriminierende Sprache setzen wollen, haben wir uns für die Schreibweise mit dem Gender-Doppelpunkt (Mitarbeiter:innen, Klient:innen) entschieden.


Herzlichst,
Michael Bubik


und Tim Lainer

Diakonie Eine Welt – Über uns

Die Diakonie Eine Welt setzt sich für ein menschenwürdiges Leben aller, in einer Welt, die auch für kommende Generationen lebenswert ist, ein. Auf den folgenden Seiten berichten wir über unseren Einsatz 2020 für eine bessere Welt und orientieren uns dabei an den drei Säulen der Nachhaltigkeit: Soziales, Ökologie und Ökonomie.

Die Diakonie Eine Welt Gruppe umfasst folgende acht Organisationen

Diakonie Eine Welt gem. GmbH
Diakonie Bildung gem. GmbH
Diakonie Eine Welt Sozial gem. GmbH
Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH
Diakonie Eine Welt - Akademie gem. GmbH
Evangelisches Schulwerk A.B. Wien
Evangelisches Hilfswerk in Österreich
Evangelisches Werk für Diakonie und Bildung

Die Geschäftsführung der Diakonie Act Austria (Diakonie Katastrophenhilfe und Brot für die Welt) wurde dem Rektor der Diakonie Eine Welt von der Diakonie Österreich übertragen. Da ihre Führung in der Verantwortung der Diakonie Eine Welt liegt, wird sie in diesem Bericht mit dargestellt.

Tätigkeitsbereiche

Auf den nächsten Seiten geben wir Einblick in unsere Tätigkeitsbereiche und berichten, wie wir auf die Covid-19-Pandemie reagiert und unsere Angebote weiter aufrechterhalten konnten.

Der **Diakonie Flüchtlingsdienst** engagiert sich in den Bereichen Beratung, Unterbringung, Integration und Gesundheit für Geflüchtete und Migrant:innen.

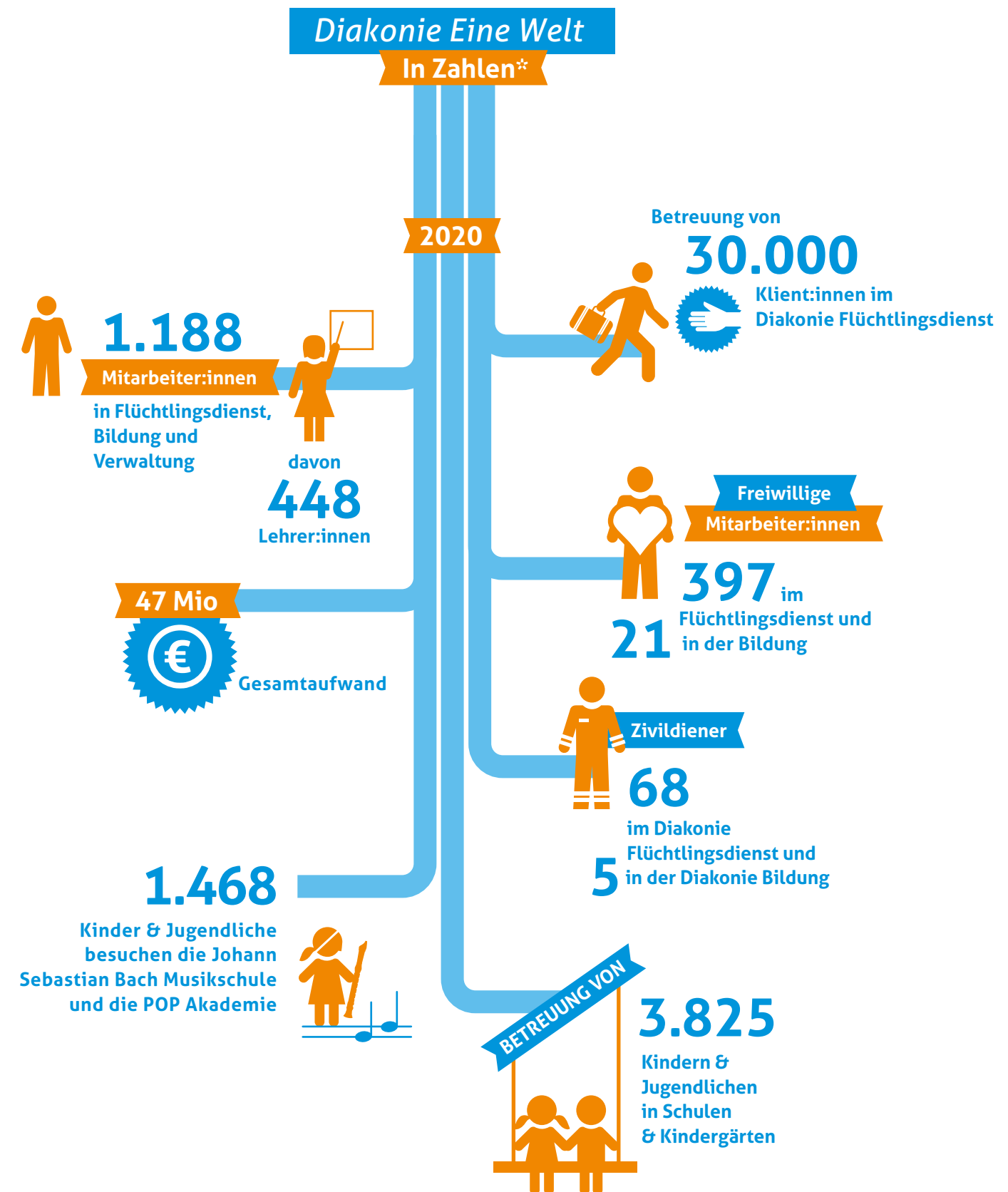
Die **Diakonie Bildung** führt Kindergärten, Schulen, Horte und die Johann Sebastian Bach Musikschule.

Die **Diakonie Eine Welt Sozial** versteht sich als Menschenrechtsorganisation, deren Aufgabe es ist, Menschen in sozialen und psychischen Notlagen zu stärken und ist in der Gemeinwesenarbeit und in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit tätig.

Die **Diakonie Eine Welt-Akademie** bietet Aus- und Fortbildungsangebote mit den Schwerpunkten Flucht – Asyl – Migration – Integration, Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz, Internationale Entwicklung und Ausbildungen für Pädagog:innen im Bereich Elementarbildung.

Die **Diakonie Katastrophenhilfe** hilft nach Naturkatastrophen, Krieg oder Vertreibung dort, wo die Not am größten ist, unabhängig von Hautfarbe, Religion, Geschlecht oder Alter.

Brot für die Welt leistet Entwicklungszusammenarbeit und unterstützt in Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innenorganisationen Menschen weltweit dabei, aus eigener Kraft Hunger und Armut langfristig zu überwinden.



*ohne Diakonie Act Austria

Auf den folgenden Seiten berichten wir, wie wir in den einzelnen Organisationen auf die Auswirkungen und Herausforderungen der Covid-19-Pandemie reagiert und Angebote angepasst und erweitert haben. Außerdem geben wir Einblick in die Freiwilligenarbeit, Gesundheitsförderung, Personalentwicklung und -kennzahlen im Jahr 2020.



Soziale Nachhaltigkeit

Eines Tages wird alles gut sein, das ist unsere Hoffnung. Heute ist alles in Ordnung, das ist unsere Illusion.

Voltaire

Innovativ und solidarisch durch das erste Pandemiejahr

Diakonie Flüchtlingsdienst

Unsere Arbeit stand 2020 unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie, die uns und unsere Klient:innen vor große Herausforderungen gestellt hat, aber auch Auslöserin für innovative Entwicklungen, Kreativität und Solidarität war.

Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit bildet in den Sprach- und Bildungsangeboten bereits seit geraumer Zeit einen Schwerpunkt, der durch teils eigens entwickelte Materialien auf verschiedenen Lerner:nenniveaus und in zahlreichen Kursformaten zu einem curricularen Kernstück geworden ist.

In den Einrichtungen des Fachbereichs Sprache und Bildungsarbeit entwickelten wir neue Unterrichtsmethoden, in der Sozialberatung waren wir an der Entwicklung verschiedener unterstützender Beratungs-Apps beteiligt. In der Jugendberatung ist es uns gelungen, mit multimedialen Beratungsangeboten unseren Klient:innenkreis auszuweiten.

Die Situation in unseren Grundversorgungshäusern und betreuten Wohngemeinschaften war durch fehlende Tagesstrukturangebote für die Klient:innen, Quarantänemaßnahmen und Krankheitsfälle besonders schwierig. Zahlreiche Kolleg:innen aus anderen Einrichtungen sind unmittelbar und freiwillig eingesprungen und haben vor Ort unterstützt.



Bei AmberMed konnten wir dank Telefonambulanz, Honorarärzt:innen und eigener Covid-Testschleuse die medizinische Versorgung von besonders gefährdeten nicht versicherten Menschen sicherstellen. Auch in der interkulturellen Psychotherapie standen

wir unseren Klient:innen in dieser für sie besonders belastenden Zeit weiterhin zur Seite.

In unseren Integrationseinrichtungen waren wir gefordert, unsere Klient:innen bei der durch die Auswirkungen der Pandemie gefährdeten Existenzsicherung zu unterstützen. Die zentralen Themen waren Jobverlust, Delogierung, digitale Kommunikation mit Behörden, aber auch große Verunsicherung und Diskriminierung geflüchteter Menschen im Kontext der Pandemiemaßnahmen.

Neben der Auseinandersetzung mit den biologischen und technischen Aspekten, den weltweiten Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels oder etwa den Folgen des menschlichen Konsumverhaltens, wird großer Wert auf die Reflexion des persönlichen Handelns hinsichtlich täglicher, individueller Entscheidungen sowie des eigenen Engagements für Umwelt und Nachhaltigkeit gelegt

Das zweite bestimmende Thema 2020 war das Ende der ARGE Rechtsberatung nach fast zehn Jahren und 140.000 Klient:innen, da unser Vertrag zur gesetzlichen Beratung und Vertretung vom Innenministerium gekündigt wurde.

Unseren Rechtsberater:innen war es zu verdanken, dass über 40% der negativen Asylbescheide wegen ihrer Rechtswidrigkeit aufgehoben und Menschen aus ungerechtfertigter Haft entlassen worden sind. Mit der ARGE Rechtsberatung haben wir ein Herzstück unserer Arbeit und unserer Identität verloren.

Interkulturelle Hilfen und virtuelle Begegnungsräume

Diakonie Eine Welt Sozial

Unsere gemeinwesen- und stadtteilerorientierten Projekte Plaudertischlerl und Frauenladen standen durch die Pandemie vor großen Herausforderungen, da niederschwellig zugängliche und lebensweltlich orientierte Begegnungen für unsere Zielgruppen weitgehend unmöglich waren. Zugleich waren marginalisierte Frauen, sowie von Einsamkeit und sozialer Isolation betroffene Menschen durch die Auswirkungen der Pandemie ganz besonders betroffen. Für uns war es daher wichtig, neue Formate zu entwickeln und verstärkt für unsere Zielgruppen da zu sein. Das virtuelle Plaudertischlerl wurde schließlich als Vorzeigeprojekt zur Ars Electronica eingeladen und einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.



Bei MIHI, unseren mobilen interkulturellen Hilfen für Familien mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf war die Nachfrage sehr groß. Durch Homeschooling und Lockdowns erhöhte sich der Druck auf die Familien zusätzlich. Unsere Pädagog:innen waren in sechs niederösterreichischen Bezirken im unermüdlichen Einsatz für besonders gefährdete Kinder und Jugendliche.

Klima schützen, Ressourcen schonen – mehr denn je!

Diakonie Bildung

2020 war für uns alle ein bewegendes Jahr. Die ersten Wochen der Covid-19 Pandemie hat unseren pädagogischen Alltag völlig auf den Kopf gestellt und neue Konzepte, Kommunikations- und Unterrichtsformen, Abläufe und Schutzkonzepte gefordert. So entwickelten unsere Schulen in kürzester Zeit Konzepte für das Distance Learning. Auch im Kindergarten und Hort wurden digitale Tools in der Begleitung von Kindern und ihren Eltern genutzt. Denn eines blieb und bleibt für uns bestimmend: Wir sind für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen da!

Die Auswirkungen der Pandemie haben uns gezeigt, wie wichtig und notwendig unser gemeinsamer „Weg zur Nachhaltigkeit“ ist:

Soziale Nachhaltigkeit durch

- einen achtsamen und wertschätzenden Umgang, insbesondere in Zeiten des Social Distancing, miteinander und in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in der Bildungspartnerschaft mit Eltern und im Team der Diakonie Bildung durch kreative Formate und neue Tools.
- gesundheitsfördernde Maßnahmen im Pandemiejahr: Achtsamkeitskurse und eine interne Telefonhotline für Mitarbeiter:innen, Online-Workshops für Eltern, Coaching-Angebote für Schüler:innen und SESAM-Angebote für Eltern an benachteiligten Schulstandorten uvm.

Ökologisch nachhaltig durch

- den sorgsamen und ressourcenschonenden Bildungsalltag. Unsere Schulen und Horte tragen das Umweltzeichen, sind Teil des Klimabündnisses, sind Wasserschule, Fair Trade Schule oder besitzen das Öko Business Gütesiegel. Stolz sind wir zudem auf den Evangelischen Kindergarten Floridsdorf, der als erster Kindergarten der Diakonie Bildung das Österreichische Umweltzeichen trägt.
- die Umsetzung von gezielten Projekten: Upcycling-Workshops im Hort Währing, Schwerpunkt-Tage in der Mittelschule am Karlsplatz, an denen die Schüler:innen Kurzfilme über Fleischkonsum, Atomkraftwerke und Mikroplastik erstellt haben.



Ökonomische Nachhaltigkeit durch

- die Schaffung eines Covid-Sonderhilfsfonds, um Familien in finanziellen Notsituationen durch Kurzarbeit und pandemiebedingte finanzielle Engpässe zu unterstützen.
- konsequente Verpflichtung zur Nachhaltigkeit in wirtschaftlichen Belangen, auch durch die Weiterführung und den Ausbau unseres Solidaritätsfonds uvm.



Ernährungssicherheit in Kenia und Äthiopien auch in Krisenzeiten

Brot für die Welt

In Korogocho, einem der ärmsten Slums in Kenias Hauptstadt Nairobi, wurden Schulen, und damit auch Schulspeisungsprogramme, aufgrund der Pandemie geschlossen. Das führte zu einer weiteren Anspannung der ohnehin unsicheren Ernährungssituation ganzer Familien. Schulkinder erhielten dadurch nicht einmal mehr eine Mahlzeit am Tag.

Die Brot für die Welt-Partnerorganisation Hope for Future setzte sich daher dafür ein, dass 300 besonders bedürftige Familien während des Lockdowns mit verschiedenen Nahrungsmitteln wie Reis, Bohnen oder Öl versorgt wurden.

Außerdem konnte der Betrieb einer von Hope for Future geführten Bäckerei während der Pandemie aufrechterhalten und Menschen dadurch mit frischem Brot versorgt werden.



Im Westen Äthiopiens, in der Region Gambela an der Grenze zum Bürgerkriegsland Südsudan, konnte mit Hilfe der Brot für die Welt-Partnerorganisation Mekane Yesus Kirche die prekäre Ernährungssituation durch verschiedene Maßnahmen eingedämmt werden.

Die Organisation veranstaltete Schulungen für Kleinbäuer:innen und Geflüchtete in Gemüseanbau und in der Kleintierzucht, um Ernteerträge zu steigern und die begrenzten Ressourcen effizienter zu nutzen. Die Menschen erhielten lokales, verbessertes Saatgut für Mais und Sorghum. Damit konnten die Erträge fast verdoppelt werden. Die angepassten Sorten schützten die Ernte auch besser gegen Krankheiten und Schädlingsbefall.



Wiederaufbauhilfe und Winterkleidung für Kinder in Syrien

Diakonie Katastrophenhilfe

In Syrien herrscht nun seit 10 Jahren Krieg, ...

... der enormes Leid im eigenen Land verursacht und die Geflüchteten in Flüchtlingslagern in den Nachbarländern und weltweit vor noch größere Herausforderungen stellt. Die Covid-19-Pandemie hat diese Situation noch verschärft, da dadurch Einkommensmöglichkeiten und die Leistbarkeit von Lebensmitteln für Menschen in Syrien weiter gesunken sind.

Die Diakonie Katastrophenhilfe konnte die Bevölkerung in Syrien durch eine Reihe von wichtigen Maßnahmen unterstützen. Die Häuser und Wohnungen von 144 Familien konnten saniert und wieder bezugsfähig gemacht werden.

200

Familien erhielten finanzielle Hilfe, um ihre notwendigen Grundbedürfnisse zu decken.

Da trotzdem noch viele Familien in baufälligen Unterkünften leben müssen und diese oft nicht beheizt sind, konnte die Diakonie Katastrophenhilfe Frauen engagieren, die warme Winterkleidung wie Schals und Hauben in Handarbeit strickten. Kinder erhielten durch das Projekt dringend benötigte warme Kleidungsstücke für den Winter. Viele Frauen konnten dafür eigens angebotene Trainings absolvieren, die ihnen ermöglichten zusätzliche Fertigkeiten zu erlernen. Dadurch war es diesen Frauen möglich, wieder ein eigenes Einkommen zu erzielen, mit Hilfe dessen sie sich und ihre Familien besser versorgen konnten.



Weitere 20 Personen erhielten eine eigene Berufsausbildung, die es ihnen später ermöglicht, selbständig Kleider zu entwerfen und zu nähen.

Klimaschutz durch Beratung und Kompensationsprojekte im globalen Süden

Klima-Kollekte Österreich



Die AG Klima-Kollekte hat 2020 ihren Fokus auf Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von kirchlichen Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen gelegt, um den Bekanntheitsgrad der Initiative weiter auszubauen und die vielen Möglichkeiten zur Einsparung von CO₂-Emissionen in den Bereichen Energie, Mobilität, bei Veranstaltungen oder auch in Haushalt und Büro aufzuzeigen und dadurch zum Klimaschutz beizutragen. Pandemiebedingt mussten geplante Veranstaltungen auf Webinare und Online-Präsentationen umgestaltet werden.

In der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit vermittelt die Klima-Kollekte viele Möglichkeiten für alle Zielgruppen, CO₂-Emissionen einzusparen bzw. diese ganz zu vermeiden. Unvermeidliche Emissionen wie etwa Flugreisen oder fossiles Heizen und Kühlen können über die Website der Klima-Kollekte kompensiert werden.



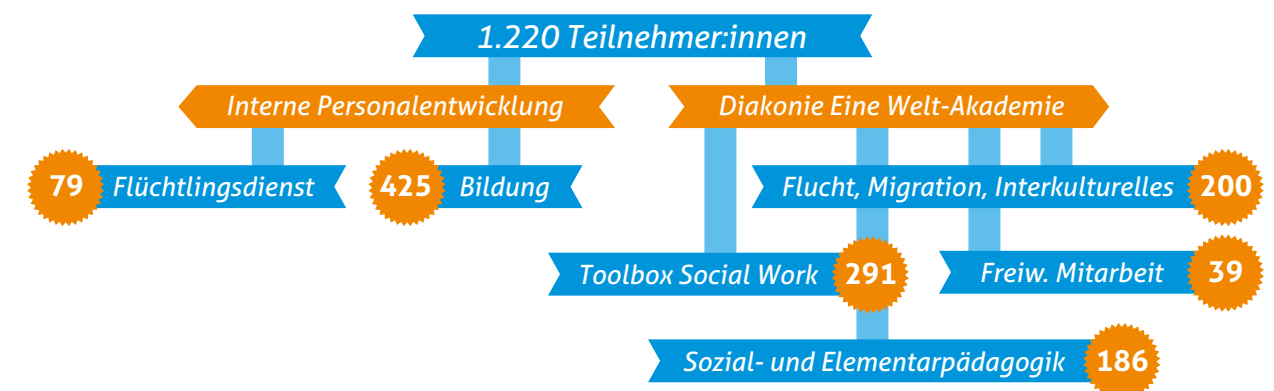
Mit Hilfe der Kompensations-gelder wurden auch 2020 verschiedene Gold Standard zertifizierte Projekte im globalen Süden finanziert.

In allen Klima-Kollekte Projekten wird ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt; die Projekte leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung. In einem von Horizont 3000 getragenen Projekt in Uganda werden Dreisternfeuer durch energieeffiziente Kochherde ersetzt ...

... dies reduziert CO₂-Emissionen, stärkt Frauen, schützt die Gesundheit und wirkt der massiven Entwaldung vor Ort entgegen.

Personalentwicklung

Diakonie Eine Welt - Akademie



Diakonie Eine Welt - Akademie

Die Auswirkungen der Pandemie haben auch für die Diakonie Eine Welt - Akademie und die Personalentwicklung eine Reihe von Herausforderungen gebracht. Unsere Bildungsformate mussten innerhalb kurzer Zeit auf hybride bzw. Online-Settings umgestellt werden, die je nach Verordnung flexibel zum Einsatz kommen konnten. Dank des engagierten Teams gelang es, rasch die technischen Voraussetzungen und die geeigneten Rahmenbedingungen dafür zu schaffen. Die virtuelle Teilnahmemöglichkeit hatte auch positive Effekte, so konnten verstärkt Teilnehmer:innen aus den Bundesländern angesprochen werden. Insgesamt wurden im Bildungsjahr 2020 über 1.200 Interessent:innen erreicht.

Personalentwicklung

Das Projekt zur Nachfolgeplanung / Talente- und Kompetenzmanagement, das im Rahmen eines Beratungsprozesses gemeinsam mit der Firma Deloitte erarbeitet wurde, wurde im Herbst im Aufsichtsrat präsentiert und einstimmig angenommen. Mitarbeiter:innen aus der Personalentwicklung und der Personalabteilung arbeiten in den nächsten Jahren gemeinsam an der Umsetzung des Konzeptes.

ASH

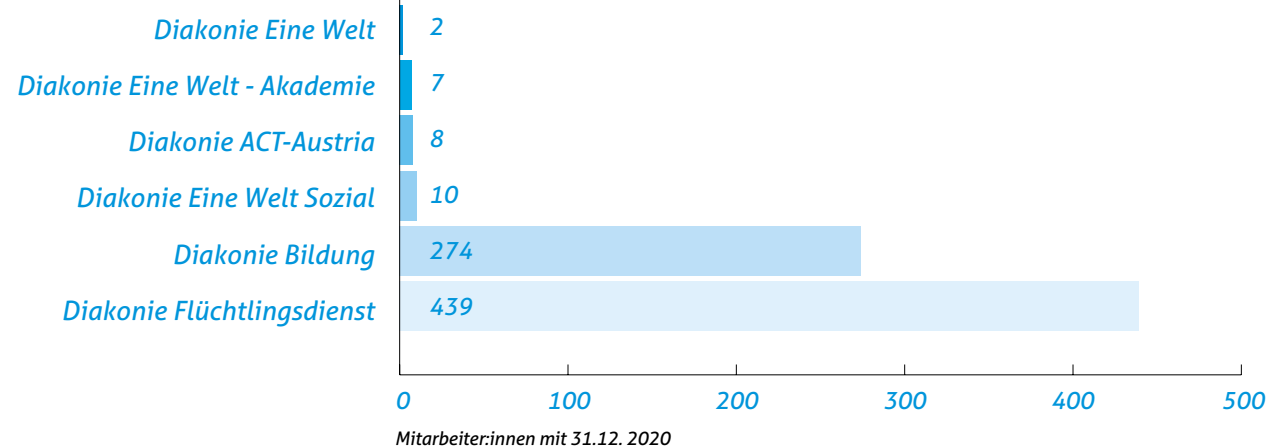
Das Albert Schweitzer Haus – Forum der Zivilgesellschaft widmete sich auch 2020 seinen Schwerpunkten Zukunft denken, Gesellschaft bilden und Begegnung gestalten. Das Team nutzte das Jahr, um sich neue Möglichkeiten für die Abhaltung von Veranstaltungen hybrid und online zu erarbeiten.

Bee_com[e] Basisbildung für geflüchtete Frauen

Im Projektteil LAB & Community wurden im zweiten Projektjahr weitere CSR-Kooperationen ausgebaut und ein neues LAB-Format, der „Talente-Basar“ entwickelt. In dieser Experimentierwerkstatt konnten die Teilnehmerinnen abseits regulärer Lernformate ihre Expertisen und Fähigkeiten unter Beweis stellen.

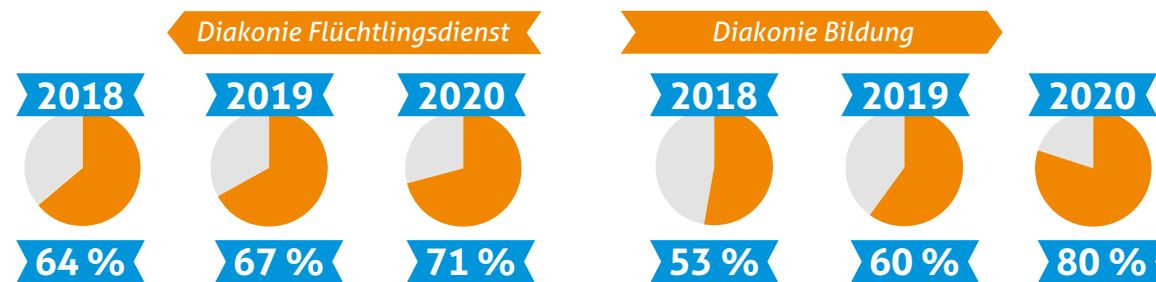
Beschäftigung

Die Organisation und ihre Mitarbeiter:innen



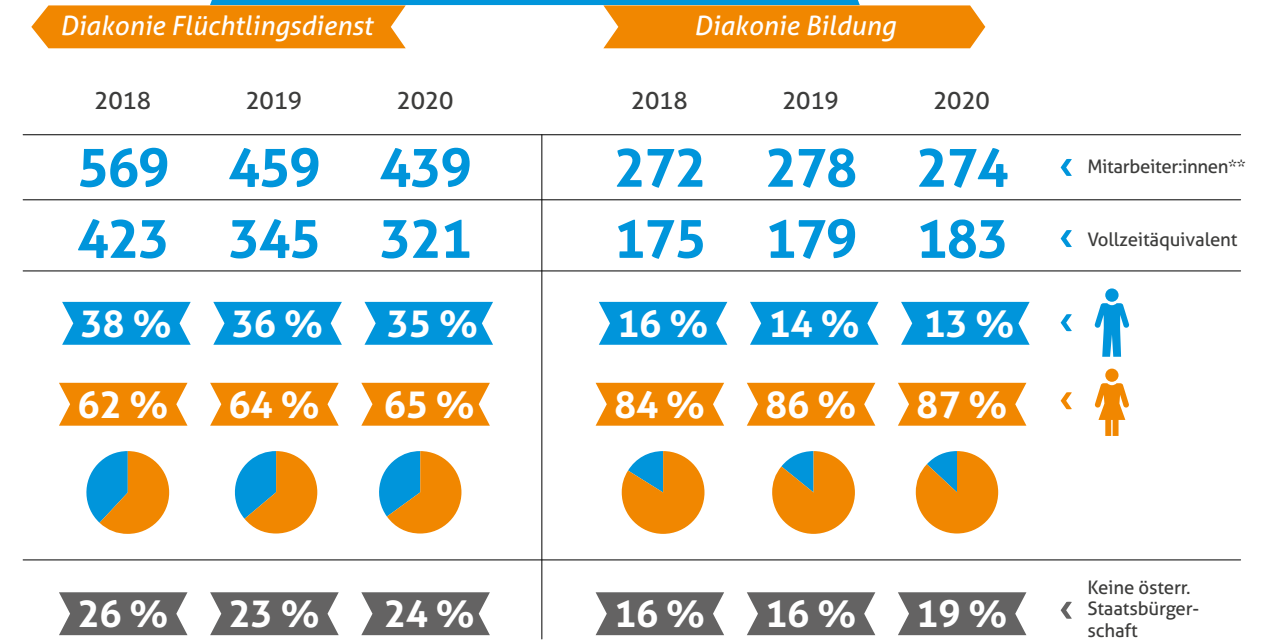
Mitarbeiter:innen mit Behinderungen

Insgesamt wurden mit Stichtag 31. 12. 2020 im Diakonie Flüchtlingsdienst acht Personen mit dem Status eines:iner begünstigten Behinderten beschäftigt, vier davon werden auf die Pflichtzahl doppelt angerechnet, damit sind 12 von 17 vorgeschriebenen Pflichtstellen besetzt.



In der Bildung waren mit Stichtag 31. 12. 2020 80% der Pflichtstellen besetzt. Insgesamt wurden bis dahin in der Bildung zehn Mitarbeitende mit dem Status eines:iner begünstigten Behinderten beschäftigt. Zwei Kolleg:innen werden doppelt auf die Pflichtzahl angerechnet, damit sind 12 der vorgeschriebenen 15 Pflichtstellen besetzt.

Anteil von Frauen und Männern*



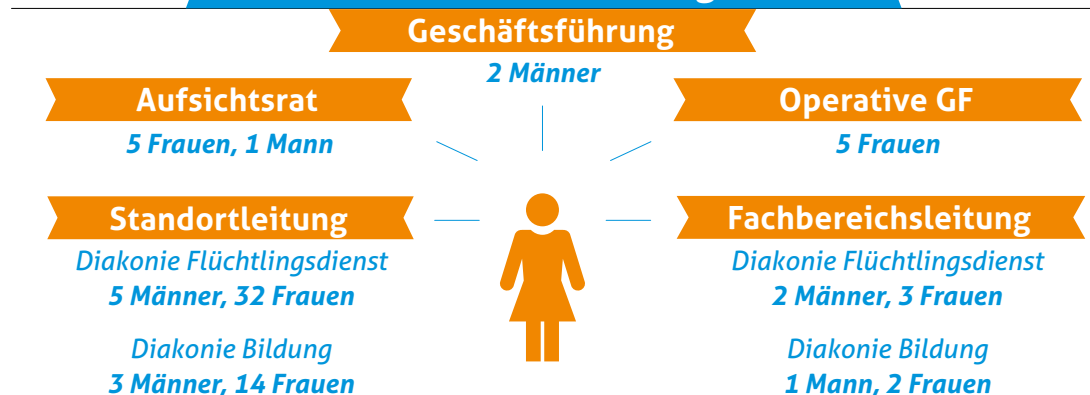
*ohne Diakonie Act Austria, Stichtag: 31. 12. 2020

** ohne Lehrer:innen

Stichtag: 31. 12. 2020

In der Diakonie Bildung ist der Personalstand nach leichtem Wachstum auch 2020 weitestgehend auf Vorjahresniveau geblieben. Der Männeranteil von rund 14% konnte stabil gehalten werden. In der Diakonie Bildung waren außerdem zum Stichtag am 31. 12. 2020 448 Lehrer:innen beschäftigt (143 Männer* und 305 Frauen*). Im Evangelischen Gymnasium Simmering ist die Geschlechterverteilung mit 48 Lehrern und 51 Lehrerinnen annähernd gleich verteilt. Nach der herausfordernden Steigerung des Personalstandes in den Jahren 2015 bis 2017 und dem notwendigen Rückbau in den zwei Folgejahren ist 2020 die Anzahl der Mitarbeitenden im Diakonie Flüchtlingsdienst neuerlich leicht gesunken. Im Diakonie Flüchtlingsdienst zeigt sich ein steter Anstieg des Frauenanteils.

Frauenanteil in den Leitungsstellen



Gesundheit

Mitarbeiter:innen-Gesundheit

Das Angebot der Beratungsstelle Gesundheit & Burnoutprävention bietet Mitarbeiter:innen Beratung und Unterstützung bei arbeitsbedingten Belastungen. Ziel ist es, Gesundheitspotentiale zu stärken, das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern und Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen.

2020 haben insgesamt 97 Mitarbeiter:innen der Diakonie Eine Welt das Angebot der Beratungsstelle in Anspruch genommen. Im Bereich der Gesundheitsförderung gab es 270 Kontakte bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Gesundheit am Arbeitsplatz.

Aufgrund der seit März 2020 andauernden Covid-19-Pandemie war das Jahr für die Mitarbeiter:innen besonders herausfordernd und belastend. In Kooperation mit der DEW-Akademie wurde ein 8-wöchiger Online-Achtsamkeitskurs für Mitarbeiter:innen angeboten.



Krankenstände

Nach 12 Tagen 2019 waren die Mitarbeitenden im Diakonie Flüchtlingsdienst 2020 im Schnitt 10 Tage im Krankenstand. In der Diakonie Bildung wird eine solche Auswertung frühestens erst für 2022 möglich, im Schnitt betrug die durchschnittliche Zahl an Krankenstandstagen in Österreich im Jahr 2020 12,7 Tage.



Fluktuationsquote

Nach den Sonderjahren 2015 bis 2019 nähert sich die Fluktuationsrate im Diakonie Flüchtlingsdienst mit 26% im Jahr 2020 wieder dem Schnitt der Jahre vor 2015 in Höhe von 22% an. Die Frühfluktuationsrate (Austritte im 1. Dienstjahr) liegt bei 25% in der Bildung.

22%
In der Diakonie Bildung liegt die Fluktuationsrate 2020 mit 22% exakt im Schnitt der letzten 10 Jahre.

Mitarbeiter:innen in diversen Auszeiten

Im Diakonie Flüchtlingsdienst haben Mitarbeitende 2020 377 Monate in einer Bildungskarenz verbracht, das entspricht einem Durchschnitt von einem dreiviertel Monat (23 Tagen) pro Mitarbeiter:in. In der Bildung haben Mitarbeitende 2020 36 Monate in einer Bildungskarenz verbracht, das entspricht einem Durchschnitt von 4 Tagen pro Mitarbeiter:in. 6 Mitarbeitende im Flüchtlingsdienst befanden sich in einem Sabbaticalmodell, 4 Kolleg:innen haben dabei 2020 bereits die Freizeitphase angetreten; in der Bildung befand sich niemand in einem Sabbatical.

Väterkarenz haben im Diakonie Flüchtlingsdienst 2020 3 Kollegen angetreten, mit einer durchschnittlichen Dauer von 4,3 Monaten. 2% der männlichen Mitarbeitenden waren damit 2020 in Väterkarenz.

Freiwilligenengagement in der Diakonie Eine Welt

Freiwillige Mitarbeiter:innen bereichern unsere Arbeit in besonderem Maße. Einerseits bringen sie ihre Kompetenzen auf vielfältige Weise in unsere Projekte ein und schließen Angebotslücken in der Betreuung und Beratung unserer Zielgruppen. Andererseits werden sie für die Lebensrealitäten von Menschen in schwierigen Lebenslagen sensibilisiert und fungieren als wichtige Brückenbauer:innen zur Zivilgesellschaft. Diese Fähigkeit – Brücken zu bauen und Verbindungen und Verständnis zu schaffen – haben sie einmal mehr unter Beweis gestellt, als 2020 der erste Lockdown in Österreich verhängt wurde und viele Angebote in den virtuellen Raum verlagert wurden. Um unsere Freiwilligen bestmöglich im Rahmen ihres (virtuellen) Engagements zu begleiten, haben wir relevante Fortbildungen, beispielsweise im Bereich der digitalen Lernbegleitung, angeboten.



Der ökologische Teil liefert organisationsübergreifende Kennzahlen zu unserem Energieverbrauch und den daraus entstandenen CO₂-Emissionen und beschreibt gesetzte sowie geplante Maßnahmen.

Ökologische Nachhaltigkeit



*Unser Planet ist unser Zuhause,
unser einziges Zuhause. Wo sollen wir
denn hingehen, wenn wir ihn zerstören.*

Dalai Lama

Strom, Gas und Fernwärmeverbrauch 2020

Diakonie Eine Welt

-12,5 %

Der **Stromverbrauch** sank gegenüber 2019 auf 1.221.153,88 kWh.

Der **Gas- & Heizölverbrauch** stieg gegenüber 2019 auf 1.842.683,66 kWh.

+ 1,6 %

-4 %

Der **Fernwärmeverbrauch** sank gegenüber 2019 auf 2.383.347,37 kWh.²⁾

Seit Jahren fokussieren wir uns im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit auf Energieeffizienz im Gebäudebetrieb. Mehr als 90 % des Energieverbrauchs der Gesamtorganisation ergeben sich aus dem Strom- und Heizenergieverbrauch.

Hier Maßnahmen zu setzen, war im Pandemiejahr 2020 – wie so vieles – eine Herausforderung. Die Durchführung des Energieaudits 2020 in Kooperation mit Die Umweltberatung hat dennoch einiges angestoßen: Seit Herbst 2020 wird quartalsweise der Nachhaltigkeits-Newsletter an alle Kolleg:innen ausgeschickt, um die Aufmerksam-

100 % = 280,87 Tonnen
Ökostrom an allen Standorten¹⁾ **Einsparung an CO₂ Ausstoß**
 gegenüber einem herkömmlichen Strom-Mix²⁾

keit auf Energiethemen zu lenken und Tipps zum Energiesparen zu kommunizieren. Der persönliche Umgang beim Heizen oder mit Elektrogeräten kann einen enormen Einfluss auf die verbrauchte Energie haben, deshalb werden auch zukünftige Maßnahmen darauf abzielen, Wissen zum Thema zu vermitteln. Das Projektteam „Nachhaltigkeit“ wurde ins Leben gerufen. Hier werden quartalsweise Ansätze der ökologischen Nachhaltigkeit diskutiert und konkrete Maßnahmen angestoßen. Das interdisziplinäre Team nimmt hierbei Rücksicht auf die individuellen Begebenheiten der einzelnen Fachbereiche, um ein nie-

derschwelliges Angebot zu gewährleisten. Die im Energieaudit vorgeschlagenen technischen Maßnahmen werden durch Etablierung von Richtlinien (z.B. Richtlinien für klimafreundlichen Gebäudebetrieb) festgehalten und bei zukünftigen Um- oder Zubauten berücksichtigt. Zukünftig wird auch das Energiecontrolling weiter verbessert: Standorte ohne eigene Energieabrechnungen (Inklusivmieten) sollen zumindest mit Durchschnittswerten aufgezeichnet werden. Außerdem werden auch die vom Flüchtlingsdienst betreuten Klient:innenwohnungen erfasst.

¹⁾ Seit 2011

²⁾ 90% der Stromanschlüsse, 69% der Heizanschlüsse sind erfasst

Diakonie Flüchtlingsdienst

Strom
-9,6 %

Gas- & Heizölverbrauch

+4,8 %

Fernwärme
-5,3 %

Der Stromverbrauch wurde in allen Fachbereichen reduziert, die Erklärung dafür ist die verminderte Nutzung vieler Büros aufgrund der Corona-Lockdowns. Das Plus im Gas/Öl-Verbrauch entstand in erster Linie durch den Umzug der Frauenberatung an einen größeren Standort mit Ölheizung.

Diakonie Bildung

Strom
-14 %

Gas

+16,9 %

Fernwärme
-5,1 %

Trotz hoher Auslastung haben die Kindergärten sowohl Strom als auch Heizenergie gespart. Der höhere Gesamtgasverbrauch ist auf schadhafte Heizventile im Kindergarten Hamburgerstraße sowie falsch eingestellte Heizfühler und eine Nachverrechnung des Gasverbrauchs von 2018 bis 2020 am Standort Gumpendorf zurückzuführen.

Geschäftsführungsstandorte

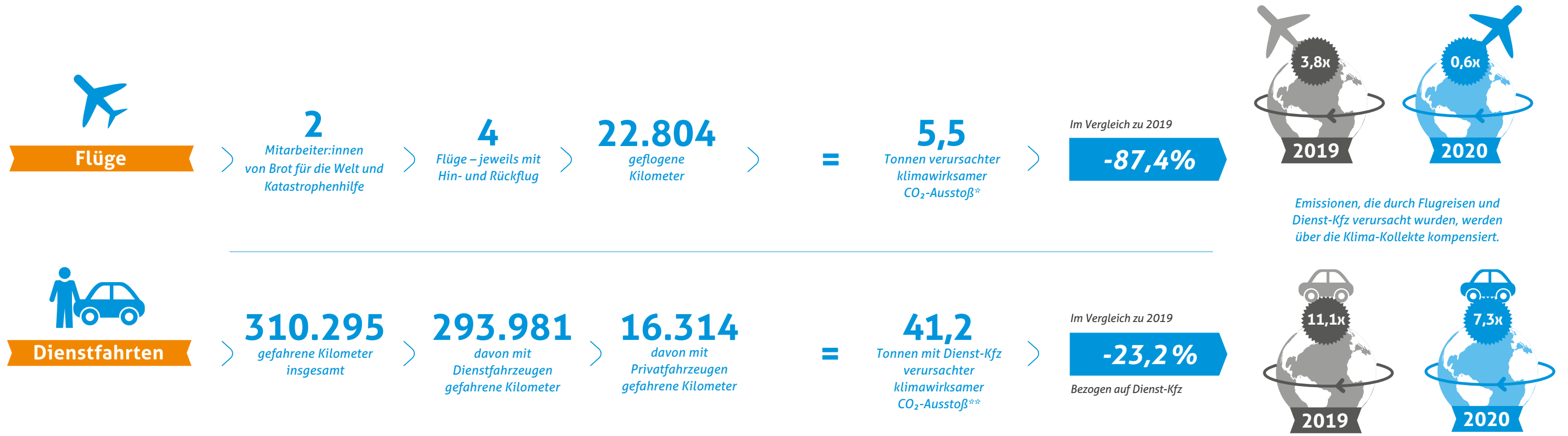
Strom
-18,4 %

Gas

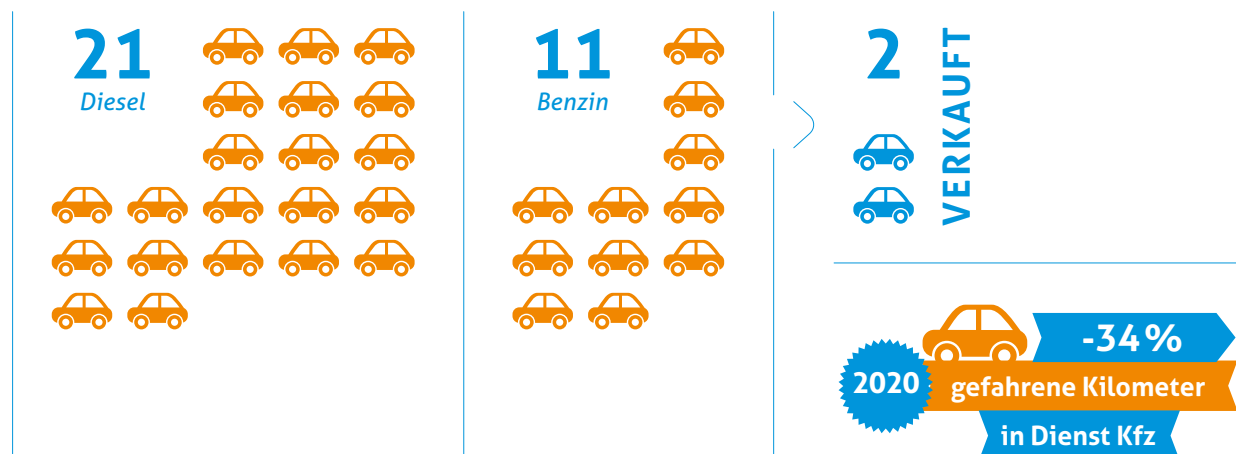
+5,1 %

Die Büroräumlichkeiten in der Zentrale Steingasse haben sowohl weniger Strom als auch weniger Gas verbraucht. Lediglich der Gasverbrauch, der auch den Verbrauch von den Privatwohnungen am Standort berücksichtigt, ist gestiegen. Auch dies ist wohl den Corona-Maßnahmen geschuldet.

Emissionen durch Dienstfahrten und Flüge



Fuhrpark Stand 2019/2020



* Quelle: Berechnung der Flugkilometer, des CO₂-Ausstoßes und der Kompensationszahlung mittels CO₂-Rechner von www.klima-kollekte.at

** Berechnungsmethode: WLTP (WLTP-Testverfahren "Worldwide Harmonised Light Vehicles Test Procedure"). Umstellung des Berechnungsverfahrens auf die genauere Methode – dadurch höhere (weil realistischere) CO₂ Emissionen

** Änderungen der Umrechnungsfaktoren für Benzin und Diesel passieren regelmäßig. Ein Grund dafür kann z.B. sein, dass sich die Beimischung von Biotreibstoffen ändert (Information Umweltbundesamt).

Wirtschaftliche Aspekte

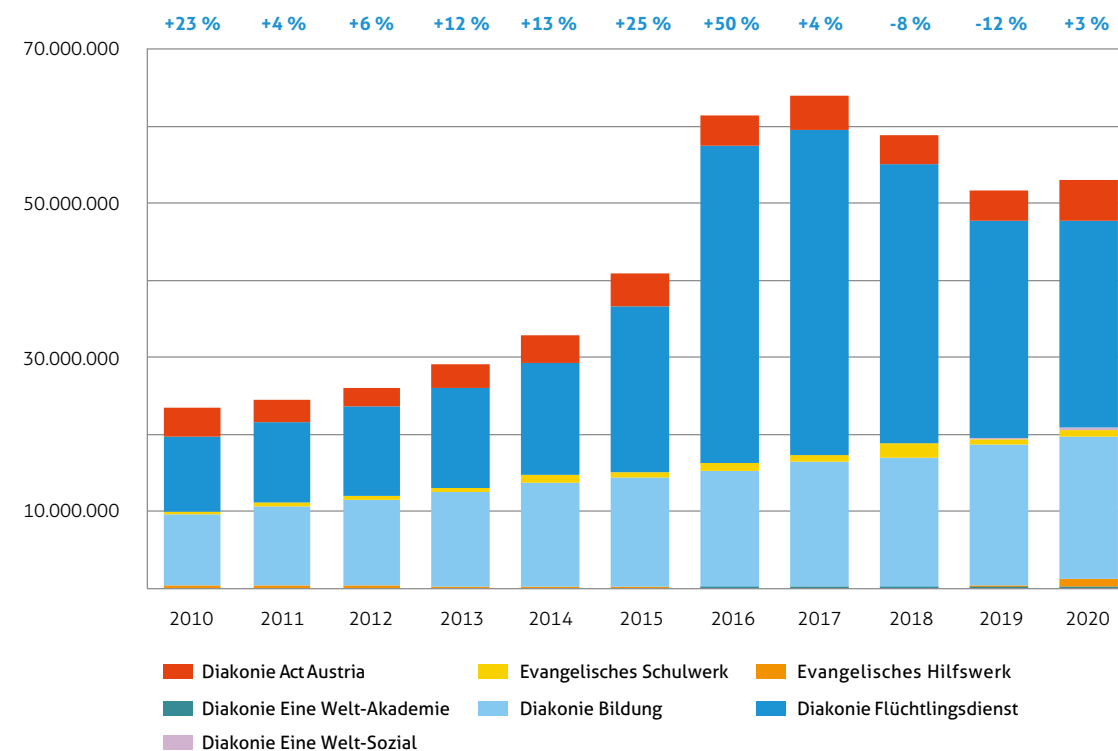
47 Millionen für über 36.000 Menschen

47 Millionen Euro an Förderungen, aus Elternbeiträgen, Bildungsveranstaltungen und Spenden haben die vielfältigen Angebote der Diakonie Eine Welt Gruppe für ihre Zielgruppen ermöglicht. Zusammen mit den Bereichen Brot für die Welt und Diakonie Katastrophenhilfe der Diakonie ACT Austria ergibt sich ein Gesamtvolumen von 53 Millionen Euro, nach 52 Millionen Euro im Vorjahr. Die pandemiebedingten Ausfälle konnten durch Förderungen und Kurzarbeit weitestgehend ausgeglichen werden, zudem konnten durch Sondereffekte im Bereich der Liegenschaften Reserven aufgebaut werden, um neue Zukunftsprojekte zu finanzieren. Für 2021 rechnen wir aufgrund der Verstaatlichung der Rechtsberatung mit einem leichten Umsatzrückgang, abhängig natürlich auch von der weiteren Entwicklung durch die Pandemie.

Diakonie Flüchtlingsdienst – Spenden sichern Projekte

Wie erwartet sind die Erträge des Diakonie Flüchtlingsdienstes im Jahr 2020 nach 28 Millionen Euro im Jahr 2019 auf nun 26,5 Millionen Euro zurückgegangen. Umsatzausfälle, die durch die Pandemie entstanden sind, konnten durch den NPO-Fonds und Kurzarbeit ausgeglichen werden. Auch haben 1,2 Millionen Euro an Spenden und Stiftungsgeldern einen wesentlichen Beitrag geleistet, um Projekte aufrecht zu erhalten. Insgesamt konnten 100.000 Euro in Rücklagen dotiert werden.

Umsätze der Diakonie Eine Welt Gruppe mit Diakonie Austria



Diakonie Eine Welt Sozial – Start der Arbeit

In der neu gegründeten Diakonie Eine Welt Sozial gem. GmbH wurden neue Angebote im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und mit dem Plaudertischerl ein Projekt gegen Einsamkeit geschaffen. Über 200.000 Euro wurden 2020 in erste Projekte investiert, die über die folgenden Jahre weiter ausgebaut werden sollen.

Diakonie Bildung – investieren für die Zukunft

In der Diakonie Bildung wurden Corona-bedingte Einbußen durch Unterstützungen von der Stadt Wien, aber auch durch Kurzarbeit während des ersten Lockdowns 2020, kompensiert. Insgesamt konnten so die Gesamterträge mit 18,5 Millionen Euro auf Vorjahresniveau gehalten werden. Nach einem Verlust von 200.000 Euro im Vorjahr konnte 2020 ein Teil mit einer Rücklagenbildung von 150.000 Euro wieder ausgeglichen werden.

Diakonie Eine Welt-Akademie – attraktiv mit neuen Angeboten

Die Diakonie Eine Welt - Akademie konnte ihr Angebot mit neuen Projekten und Lehrgängen sowie der Koordination des Forums Zivilgesellschaft im Albert-Schweitzer-Haus auf einen Umfang von 340.000 Euro ausbauen (Vorjahr 185.000 Euro).

Finanzbericht 2020 der Diakonie Eine Welt Gruppe

AUFWAND Gesamt	47.006.218	ERTRAG Gesamt	47.006.218
Diakonie Flüchtlingsdienst	26.386.309	Erträge aus Leistungen	25.627.533
Beratung	7.750.766	Diakonie Flüchtlingsdienst	13.009.742
Unterbringung und Betreuung	7.631.180	Diakonie Bildung	9.840.110
Psychotherapie und Gesundheit	1.253.382	Diakonie Eine Welt-Akademie	78.312
Integration	8.318.790	Diakonie Eine Welt - Sozial	193.811
Sonstig. fachbereichsübergreifender Aufw.	580.805	Weitere Bereiche ¹⁾	2.505.557
Dotierung zweckgebundene Mittel (Saldo)	851.387		
Diakonie Bildung	18.466.920	Öffentliche Zuschüsse und Förderungen	19.302.248
Kindergärten	6.548.974	Diakonie Flüchtlingsdienst	9.584.139
Pflichtschulen	2.181.469	Diakonie Bildung	8.647.507
Horte	4.338.164	Diakonie Eine Welt-Akademie	251.291
Schulen mit sonderpädagog. Schwerpunkt	205.967	Diakonie Eine Welt-Sozial	94.865
(Real-)Gymnasien	3.486.773	Weitere Bereiche ¹⁾	724.446
Musikschule	1.455.472		
Sonstig. fachbereichsübergreifender Aufw.	250.100	Private Spenden und Zuschüsse	1.241.778
Diakonie Eine Welt - Akademie	339.581	Diakonie Flüchtlingsdienst	1.227.322
Diakonie Eine Welt - Sozial	223.395	Diakonie Bildung	14.456
Weitere Bereiche	5.429.244	Diakonie Eine Welt-Sozial	1
Rücklagenergebnis	881.006	Sonstiges	5.554.896
		Diakonie Flüchtlingsdienst	2.675.351
		Diakonie Bildung	118.985
		Diakonie Eine Welt-Akademie	33.019
		Diakonie Eine Welt-Sozial	1
		Weitere Bereiche ¹⁾	2.727.539
Konsolidierungen ²⁾	- 4.720.236	Konsolidierungen ²⁾	- 4.903.617

¹⁾ Unter »Weitere Bereiche« sind die Verwaltung sowie kleine Gesellschaften innerhalb der Diakonie Eine Welt Gruppe zusammengefasst.

²⁾ Die Konsolidierungen betreffen hauptsächlich interne Vermietungen von Gebäuden

Alle Angaben in Euro

Adressen und Erreichbarkeit

Diakonie Eine Welt gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: einewelt@diakonie.at
www.diakonie.at/einewelt

Diakonie Flüchtlingsdienst gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: fluechtlingsdienst@diakonie.at
www.diakonie.at/fluechtlingsdienst
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT97 2011 1287 2204 5678
BIC: GIBAAATWWXXX

Diakonie Bildung gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: bildung@diakonie.at
www.diakonie.at/bildung

Diakonie Eine Welt - Akademie gem. GmbH

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: DEW-Akademie@diakonie.at
www.DEW-Akademie.at

Brot für die Welt

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: kontakt@brot-fuer-die-welt.at
www.brot-fuer-die-welt.at
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT67 2011 1287 1196 6366
BIC: GIBAAATWWXXX

Klima-Kollekte Kompensationsfonds

www.klima-kollekte.at
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT05 2011 1287 1196 6318
BIC: GIBAAATWWXXX

Diakonie Katastrophenhilfe

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43(0)1/402 67 54
E-Mail: iha@diakonie.at
www.diakonie.at/katastrophenhilfe
Spendenkonto Erste Bank:
IBAN: AT85 2011 1287 1196 6333
BIC: GIBAAATWWXXX

Diakonie Eine Welt-Sozial

1170 Wien, Steingasse 3/12
Telefon: +43 (0)1/402 67 54
E-Mail: eineweltsozial@diakonie.at
www.eineweltsozial.diakonie.at

Ihre
Spende ist
steuerlich
absetzbar!

Danke!



Diakonie Flüchtlingsdienst
gem. GmbH



Diakonie Austria
gem. GmbH

Wir haben uns im Sinne der Nachhaltigkeit und des bewussten Umgangs mit unseren wertvollen Ressourcen entschieden, unseren Bericht „Wege zur Nachhaltigkeit“ nicht zu drucken. Sie finden diesen und auch unsere weiteren Berichte zum Download unter: www.einewelt.diakonie.at/ueber-uns/service-und-downloads